



Beate-M. Dapper M. A. Gabelsbergerstr. 11, 50674 Köln, dapper@musik-redaktion.de

Musik-Redaktion

Musikalische Früherziehung

27. Oktober 2006

Musik ...

- * ist Sprache und Ausdruck der Seele
- * ist ein Schlüssel zum Leben
- * ist ein Mittel, Gefühle herauszulassen und mit ihnen umgehen zu lernen
- * bietet eine Möglichkeit sich selbst in (und mit) einer Gruppe zu verwirklichen,
- * ist Spaß, Bewegung, Individualität, Gemeinschaft
- * schafft Vertrauen und Sicherheit
- * fördert das „Fairplay-Gefühl“, das gesunde soziale Strukturen schafft
- * begleitet uns ein Leben lang.

All diese Punkte sind bei kleinen Kindern noch ganz *natürlich* vorhanden. Sie treten erst in den Hintergrund, wenn der sogenannte „Ernst des Lebens“ beginnt: Wenn für Dinge, die außerhalb unseres sehr klar definierten Leistungsdenkens liegen, keine Zeit mehr ist.

Irgendwann suchen wir: Nach dem Sinn des Lebens und glauben, ihn in noch mehr Leistung zu finden. Dem kann zum Beispiel die *Musik von Anfang an* entgegenwirken, weil wir gelernt haben, mit unserem Inneren zu leben, es bewusst zu erleben – und Leben ganz natürlich als Lernen empfinden.

Musikalische Früherziehung

Ein Überblick einiger Ziele der Musikalischen Früherziehung:

- * ein offenes Verhältnis zu verschiedener Musik erfahren und zu bewahren
- * Bewegungsdrang „ausleben“ und gezielt einsetzen
- * Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers erproben und einsetzen
- * Sprachliche Elemente differenziert erleben und zum Ausdruck bringen
- * Atmung und Körperhaltung bewusst erleben und in Sprache, Bewegung und Gesang umsetzen
- * Bewusstsein für verschiedene Klangfarben, Tonstärken, Tondauer und Tonhöhen fördern sowie diese Tonelemente differenzieren können
- * Bewusstsein für rhythmische Elemente und Ausdrucksformen fördern
- * kindgerechte Geschichten, die ÜBER und DURCH Musik erzählen
- * Musik malen und „aufschreiben“
- * den Unterschied zwischen Musikmachen und Musikhören erleben.

Ein weiterer wichtiger Punkt einer derart ganzheitlichen Erfahrung ist die (geübte) Improvisation und Assoziation, die Kinder schließlich auch mit aktuellen Lebenssituationen besser umgehen lassen.

Töne, Geräusche und Musik werden mit dem täglichen Leben der Kinder in Beziehung gebracht, z.B. Regentropfen (Trommeln), Vogelgesänge (Flöten) ... So verbinden die Kinder Töne, Musik mit ihrem Leben.

Weiter zur fachliche Gliederung und den Inhalten



Für Eltern

Diese Seiten ...

sollen Ihnen helfen, vorbereitet etwa eine Schnupperstunde in Ihrer Musikschule zu nutzen. So können Sie beurteilen, mit welchem Leitfaden die künftige Lehrkraft Ihr Kind begleitet.



Lehrmaterial

Es gibt viel auf dem Markt ...

Schauen Sie sich das Material in Ihrer Musikschule an. Oft können Sie erkennen, ob Ihr Kind mit diesen Inhalten den ganz eigenen Weg zur Musik findet oder nicht.

Musik-Redaktion

Beate-M. Dapper M. A. Gabelsbergerstr. 11, 50674 Köln, dapper@musik-redaktion.de

Musikalische Früherziehung, 2

27. Oktober 2006

Fachliche Gliederung

Die Musikalische Früherziehung gliedert sich in folgende Einheiten

- * Bewegung
- * Stimme und Sprache
- * Musik hören
- * Musik machen
- * Improvisieren und Musik erfinden
- * Musiklehre
- * Sozialverhalten

Der Unterricht folgt — zumindest in den an den VdM angegliederten Musikschulen — einem präzisen Lehrplan, den Sie bei Interesse entweder in Ihrer Musikschule einsehen oder beim Gustav-Bosse Verlag selbst erwerben können (siehe unten).

Im ersten Jahr (4 — 5 Jahre) erfahren die Kinder ihren **Körper**, ahmen Tieren nach, lernen kleine Lieder kennen und begleiten sie, erfahren Gegensätze wie laut und leise, langsam und schnell, machen Rollenspiele. Sie erproben ihre **Stimme und Sprache**, lernen kleine Verse, hören Geschichten mit Musik, erfahren ihre Atmung und üben sich in der Bildung von Sprachlauten (Artikulation) und erkennen verschiedenen Töne, ahmen sie nach (Intonation). **Sie machen Musik** mit Orffschem Instrumentarium und Körperinstrumenten, imitieren Geräusche und experimentieren mit Klängen. **Sie hören Musik**, Geräusche, Klänge, differenzieren sie und erleben Lautstärke, Tempo, Tondauer und Klangfarbe verschiedener Instrumente und Musikgenres. **Sie erfinden Musik** zu Bildern, Geschichten und illustrieren, beschreiben und erzählen auch umgekehrt zu Musik. In der **Musiklehre** lernen sie erste (meist grafische) Notationen, malen Tonhöhen, helle oder dunkle Klangfarben und erkennen Strophen und Refrain. Schließlich steht auch das **Sozialverhalten** im Lehrplan, das Rituale wie ein Begrüßungs- und ein Abschiedslied pflegt, Rahmenbedingungen schafft und z. B. durch gemeinsames Musizieren das Gruppenbewusstsein stärkt.

Im zweiten Jahr (5 — 6 Jahre) werden alle Punkte um detaillierte Inhalte erweitert. Zum Beispiel werden Bewegungen koordiniert, vorgegebene Tanzschritte gelernt, der Stimme ein emotionaler Ausdruck gegeben, die Dynamik und Artikulation verfeinert. Instrumentenfamilien werden kennen gelernt und Klangfarben bestimmt und erkannt. Programmmusik bringt größere Geschichten und viele musikalische Eindrücke. Lieder aus anderen Kulturkreisen werden gesungen. In der Musiklehre wird detaillierter auf Tempo, Dynamik, Rhythmus/Metrum und andere musikalische Elemente eingegangen. Sogar kleine Kanons können jetzt schon sehr fantasievoll gesungen werden. Am Ende des zweiten Jahres waren alle Kinder mal in einer Haupt-, mal in einer Nebenrolle. Mal haben sie „dirigiert“ und mal Gewünschtes wiedergegeben. Die Selbstwahrnehmung und –einschätzung wurde gefördert; das „ich“ und „du“ in der Regel gut eingeschätzt ...

Lehrplan MFE

Verband deutscher Musikschulen e.V.
Lehrplan Musikalische Früherziehung
Stand: Februar 1994 3-7649-3501-4
BE3501, 7.00 EUR



Sie haben Fragen oder möchten Stellung nehmen? Senden Sie eine e-Mail an info@musik-redaktion.de oder rufen Sie unter der Telefonnummer 0221 / 41 92 09 an.

Musik-Redaktion

Beate-M. Dapper M. A. Gabelsbergerstr. 11, 50674 Köln, dapper@musik-redaktion.de

Musikalische Grundausbildung

27. Oktober 2006

Fachliche Gliederung

Die Musikalische Grundausbildung gliedert sich ebenfalls in die selben Einheiten wie die Musikalische Früherziehung

Wesentliche Inhalte und Ziele der Musikalischen Grundausbildung:

- * Alle in der „Musikalischen Früherziehung“ genannten Elemente und darüber hinaus:
- * Instrumente kennen und nutzen zu lernen (Rhythmus-, Körper- und Melodieinstrumente)
- * Etwas über die Instrumente und ihre Geschichte zu erfahren sowie
- * ihre (z.B. emotionalen) Ausdrucksformen kennen zu lernen.
- * Bewusstes Erleben von Gesang und Sprache, Musik und Bewegung und das Umsetzen in Klänge (Musizieren, elementares Ensemblespiel)
- * Musik hören, Musik verstehen, Musik reflektieren
- * Erfahrungen in Musiklehre

Die Grundausbildung steht im Lehrplan des VdM nur für Kinder ALLEIN, die keine Musikalische Früherziehung hatten. Bei Kindern der Musikalischen Früherziehung ist am Ende der zwei Jahre eine sog. Orientierungsphase zur Erleichterung der Wahl eines Instrumentes geplant.

Der Unterricht folgt ebenfalls einem Lehrplan (Gustav-Bosse Verlag, s. u.).

- * Darüber hinaus (und ganz nebenbei) wird ein Kind, das einen ganzheitlichen Umgang mit Musik als Teil seines Lebens erfährt,
- * aufmerksam in der Wahrnehmung eigener und fremder Emotionen
- * achtsam im Umgang mit seinen Sinnen
- * tolerant „fremden“ Eindrücken gegenüber
- * bewusst in der Entwicklung allgemeiner sozialer Prozesse
- * in seiner grob- und feinmotorischen Entwicklung unterstützt
- * die Grundlage für die gleichzeitige Nutzung beider Gehirnhälften erwerben

Ich empfehle Ihnen, auch einen Blick in die Bildungsideen im Kindergarten zu werfen (EMU, Elementare Musikerziehung im Kindergarten) und die Zusammenfassung der Inhalte des Grundschullehrplanes (Musik in der Grundschule) zu beachten.

Zur Erinnerung:

Das Hauptziel ist, Ihrem Kind **Freude an Musik und Kenntnisse über Musik** zu vermitteln. Sollten diese Kriterien für Ihr Kind aufgrund des Angebotes oder der Umstände nicht erfüllt sein/werden, suchen Sie nach einer anderen Alternative.

Lehrplan MFG

Verband deutscher Musikschulen e.V.
Lehrplan Musikalische Grundausbildung
Stand: Februar 1992
3-7649-3502-2
BE3502, 7.00 EUR



Sie haben Fragen oder möchten Stellung nehmen? Senden Sie eine e-Mail an info@musik-redaktion.de oder rufen Sie unter der Telefonnummer 0221 / 41 92 09 an.